

Inhalt

<i>Vorwort zur zweiten Auflage</i>	VII
<i>Aus dem Vorwort zur ersten Auflage</i>	IX
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	XV
<i>Naturrecht und Geschichtlichkeit</i>	1
I. Der »horror iuris naturalis«	1
II. Naturgesetz und Naturrecht	4
III. Das Verfehlen der Naturrechtsproblematik durch Relativismus, Historismus und Absolutismus	8
IV. Das Spannungsverhältnis zwischen inhaltlicher Richtigkeit und Positivität des Rechts – Naturrecht als »zeitgerechtes Recht«	17
<i>Der Mensch im Recht</i>	23
<i>Recht als Maß der Macht</i>	33
I. Die Philosophie in der Zeitenwende	33
II. Mechanistisches Rechtsdenken und die »Rule of Law«	36
III. Rechtsphilosophie der Hoffnung	39
IV. Das Recht-vor-Gesetz-Denken	43
V. Die Aufgabe der Rechtsprechung im materialen Rechtsstaat	48
<i>Gedanken zur Überwindung des rechtsphilosophischen Relativismus</i>	51
I. Die Seinshaftigkeit des Rechts	51
II. Die Subjektivität und Perspektivität der Erkenntnis	54
III. Intersubjektivität, Konvergenz, Kommunikation	57
IV. Die Vielzahl der Naturrechtslehren und die Einheit des Naturrechts	65
<i>Rechtspositivismus und Naturrecht in erkenntnistheoretischer Sicht</i>	69
I. Der Positivismus als Anti-Metaphysik	69
II. Die Unausweichlichkeit der Metaphysik	73
III. Kant und das Problem der Metaphysik	81
IV. Entwurf einer rationalen Erkenntnistheorie	86
	XI

1. Die Wahrheit und Inadäquatheit der Erkenntnis	86
2. Ablehnung der Phänomenologie. Die diskursive Methode. Das geistige Verstehen	93
V. Folgerungen für das Naturrechtsproblem	98
<i>Die ontologische Struktur des Rechts</i>	101
I. Die Einseitigkeit des Rechtspositivismus und der traditionellen Naturrechtslehre	101
II. Die Polarität von Naturrechtlichkeit und Positivität	108
III. Die ontologische Differenz von Essenz und Existenz des Rechts	111
IV. Die ontologische Geschichtlichkeit des Rechts	117
V. Der Stufenbau von Rechtsprinzip, Rechtsnorm und Rechtsentscheidung	125
<i>Gesetz und Recht</i>	131
I. Die Formel des Artikels 20 Absatz 3 des Grundgesetzes	131
II. Gesetzliches Unrecht	135
III. Gesetz und Gewissen	140
IV. Der Gesetzespositivismus	148
V. Nomos und Dike – Positivität und Natur der Sache – Subsumtion und hermeneutische Sinnentfaltung	152
VI. Rechtssicherheit und Gewaltenteilung	162
VII. Vom Gesetz zum Recht	165
<i>Zur rechtsphilosophischen Situation der Gegenwart</i>	167
I. Das Formalobjekt der Philosophie	167
II. Wert und Unwert des Rechtspositivismus	170
III. Der Neo-Positivismus	173
IV. Die Suche nach einem neuen Standort	176
V. Zur Sache!	179
VI. Die Problematik der Werturteile	183
VII. Ontologie– Erkenntnistheorie– Existenzphilosophie	190
VIII. Die Erneuerung der Rechtsphilosophie	194
<i>Recht und Sittlichkeit</i>	201
I. Die Polarität von Recht und Sittlichkeit	201
II. Die Personalität des Menschen	203
III. Autonomie und Heteronomie	209
IV. Sein und Sollen	221
V. Die elementare Sittlichkeit	226

<i>Freirechtsbewegung – lebendig oder tot? – Ein Beitrag zur Rechtstheorie und Methodenlehre</i>	231
I. Die Freirechtsbewegung als Reaktion auf die normativistische Begriffsjurisprudenz	231
II. Rechtssoziologie contra Subsumtionsmechanismus	236
III. Der Unterschied von Gesetz und Recht	247
IV. Das »lebendige Recht«	248
V. Die Freirechtsbewegung zwischen Gestern und Morgen	249
 <i>Martin Luther King – Gedanken zum Widerstandsrecht</i>	 251
 <i>Die Aufgabe der Philosophie im kybernetischen Zeitalter</i>	 259
 <i>Fundstellenverzeichnis</i>	 267
 <i>Personenregister</i>	 269
 <i>Sachregister</i>	 275